



Konservativer und gewerkschaftlicher Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Neue Forschungen zu Carl F. Goerdeler
und Wilhelm Leuschner

 5. November 2021

 Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Konservativer und gewerkschaftlicher Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Neue Forschungen zu
Carl F. Goerdeler und
Wilhelm Leuschner

Den Verbindungen zwischen konservativem und gewerkschaftlichem Widerstand gegen den Nationalsozialismus wurde bisher wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Neuere Arbeiten machen jedoch deutlich, dass trotz der unterschiedlichen politischen und sozialen Hintergründe das Netz der Verbindungen weitaus größer und intensiver war als angenommen. Aus diesem Grund werfen wir auf dieser Tagesveranstaltung einen



aktuellen Blick auf die Netzwerke des Widerstands. Entlang der Persönlichkeiten Carl Friedrich Goerdelers und Wilhelm Leuschners diskutieren wir über die Entstehungsgeschichte und die Motive der Zusammenarbeit, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie die gegenseitige Beeinflussung der Zukunftspläne nach der erhofften Beseitigung des Nationalsozialismus.

5. November 2021, 15 bis 20 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Konferenzsaal 1
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

Anmeldung: Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei, aber aufgrund der Pandemie ist die Teilnehmezahl begrenzt.

Bitte melden Sie sich **bis zum 1. November 2021** bei Heike Voos an (public.history@fes.de). Bitte beachten Sie die Hinweise hinsichtlich COVID-19 in der Anmeldebestätigung und vor Ort.

Bei **Fragen zur barrierefreien Durchführung** der Veranstaltung wenden Sie sich bitte im Vorfeld gleichfalls an Heike Voos.

Abb. S. 1: W. Leuschner und Carl F. Goerdeler vor dem Volksgerichtshof 1944 (Rechte/Quelle: AdsD/FES).

Abb. S. 2: W. Leuschner, ca. 1940 (Rechte/Quelle: AdsD/FES); Carl. F. Goerdeler, 1925 (Rechte/Quelle: Fam. Goerdeler u. CAG-Stiftung/CC BY-SA 3.0, Wikimedia)

14:30 Uhr Ankommen

15:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Dr. Anja Kruke, Friedrich-Ebert-Stiftung

Rainer Goerdeler,

Carl und Anneliese Goerdeler-Stiftung

15:20 Uhr **Carl F. Goerdeler und die Gewerkschaften**

Dr. Linda von Keyserlingk-Rehbein

(Militärhistorisches Museum Dresden): Carl Goerdeler und Wilhelm Leuschner als zentrale Akteure im Netzwerk vom 20. Juli 1944

PD Dr. Ekkehard Klaus (Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin): Der Platz der Gewerkschaften in C. F. Goerdelers politischer Welt

Moderation: Gemma Pörzgen (Journalistin, Berlin)

16:50 Uhr Pause

17:20 Uhr **Wilhelm Leuschner und der konservative Widerstand**

Wolfgang Hasibether (Wilhelm-Leuschner-Stiftung Bayreuth): Wilhelm Leuschner 1933 bis 1944 – Brückenbauer zum konservativen Widerstand gegen das NS-Regime

Dr. Stefan Heinz (Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin): Aktuelle Forschungen über den gewerkschaftlichen Widerstand gegen den NS-Staat – Verbindungen von sozialdemokratischen Gewerkschaftern zu Konservativen

Moderation: Gemma Pörzgen (Journalistin, Berlin)

18:50 Uhr **Abschlussrunde**

19:10 Uhr Ausklang

20:00 Uhr Ende der Veranstaltung



Wolfgang Hasibether, Dipl.-Sozialwirt, DGB-Kreisvorsitzender, Publizist und Berater für Mitbestimmungsgremien, seit 2002 geschäftsführender Vorsitzender der Wilhelm-Leuschner-Stiftung. Zahlreiche Publikationen zur Gewerkschaftsgeschichte.



Linda von Keyserlingk-Rehbein, Dr. phil., promovierte in Potsdam mit einer Arbeit zum Netzwerk des 20. Juli 1944. Sie ist Kuratorin am Militärhistorischen Museum in Dresden und Leiterin der dortigen Dokumentensammlung. Sie verantwortete Sonderausstellungen zum 20. Juli 1944 und publiziert seit vielen Jahren zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus.



Stefan Heinz, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand; Mitherausgeber der Buchreihe „Gewerkschafter im Nationalsozialismus. Verfolgung – Widerstand – Emigration“ im Metropol Verlag.



Ekkehard Klaus, Dr. jur und Privatdozent für Soziologie, Regierungsdirektor in der Senatskanzlei a. D., ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Forschungsstelle Widerstandsgeschichte der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und der FU Berlin. Hauptinteressengebiet: Konservativer Widerstand gegen den Nationalsozialismus.